

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 05. Oktober 2017

Anfrage

Wozu ein neuer Pächter für die Rathaus-Kantine?

Die Rathaus-Kantine soll einen neuen Pächter bekommen. Das Pachtverhältnis mit den seit 11 Jahren die Kantine bewirtschafteten Pächtern wurde zum Jahresende „im gegenseitigen Einvernehmen“ aufgehoben. Die Ausschreibung für den neuen Pachtvertrag soll die Vorgabe enthalten, dass die Kantine ausschließlich für städtische Mitarbeiter*innen und möglicherweise Mitarbeiter*innen des Polizeipräsidiums zugänglich ist.

Der Augenschein lehrt, dass die Kantine sowohl von den städtischen Mitarbeiter*innen (täglich zwischen 100 und 150) als auch von Touristen und vielen insbesondere älteren Münchnerinnen und Münchnern gut angenommen wird. Gerade diese Mischung ist auch ein kleiner, zumindest atmosphärischer Beitrag zu einem „offenen Rathaus“.

Aus der relativ überraschend kommenden Ankündigung zu einem schwer nachvollziehbaren Pächterwechsel

stellen sich daher folgende Fragen:

1. Wer ist für Fragen der Kantinenbewirtschaftung und des entsprechenden Pachtvertrages zuständig?
2. Was waren die Gründe für die Vertrags-Aufhebungs-Verhandlungen?
3. Ist es richtig, dass im neuen Pachtvertrag vorgeben werden soll, dass die Kantine nur noch für städtische bzw. staatliche Mitarbeiter*innen zugänglich ist?
4. Wie würde sich die Vorgabe „nur für städtische Mitarbeiter*innen“ auf die Wirtschaftlichkeit des Kantinenbetriebs auswirken? Welche Gründe gibt es für die Abschaffung dieses sozialen Angebots im Herzen der Stadt? Müsste gegebenenfalls den neuen Pächtern ein noch auszuhandelnder Zuschuss gewährt werden?

Brigitte Wolf (DIE LINKE), Cetin Oraner (DIE LINKE)